

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2004/2005

Ausgegeben am 19. 1. 2005

8. Stück

- 53. Universitätsrat; Bestellung eines neuen Mitgliedes
 - 54. Mitteilungen
 - 55. Personalmeldungen
 - 56. Ausschreibung von Stellen
-

53. Universitätsrat; Bestellung eines neuen Mitgliedes

Mit Wirkung vom 21.12.2004 wurde von der Bundesregierung anstelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Horst Pirker

Frau Dr. Rohtraut **Skatsche-Depisch**

zum Mitglied des Universitätsrates der Karl-Franzens-Universität Graz bestellt.

Der Vorsitzende:
Wielinger

54. MITTEILUNGEN

54.1 BALZAN-PREISE 2005

Die Internationale Stiftung Preis E. Balzan mit Sitz in Mailand verfolgt das Ziel, ohne Ansehen von Nationalität, Rasse oder Religion, die Kultur und Wissenschaften sowie die verdienstvollen humanitären Initiativen für den Frieden und die Brüderlichkeit unter den Völkern zu fördern. Alljährlich werden vier Preise auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Kunst, Physik und Mathematik sowie der Naturwissenschaften und Medizin verliehen.

Vorschläge zur jährlichen Preisverleihung werden weltweit von Universitäten sowie anderen kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen erbeten an:

Internationale Stiftung Preis E. Balzan - "Preis"

P.tta Umberto Giordano 4 - I-20122 Mailand

Tel: +39-02-7600.2212

Fax: +39-02-7600.9457

<http://www.balzan.it>

E-Mail: balzan@balzan.it

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 2. Februar 2005.

Redaktionsschluss: Mittwoch, 26. Jänner 2005.

E-mail-Adresse: mitteilungsblatt@uni-graz.at

54.2 THE RAYMOND & BEVERLY SACKLER PRIZE IN THE PHYSICAL SCIENCES

The Raymond and Beverly Sackler Prize in the Physical Sciences, awarded at Tel-Aviv University (TAU), has been established through the generosity of Dr. Raymond and Ms. Beverly Sackler. Each year an amount of \$40.000 will be presented, alternatively in the field of Physics and Chemistry. Nominations can be made by Presidents, Rectors, Vice-Presidents, Deans in the Natural Sciences and Professors of Physics and Chemistry in recognised institutions of higher learning and research in Israel and abroad.

Information: Tel. +972/3 640 8560; <mailto:JoanS@taueex.tau.ac.il>

Deadline: February 1, 2005

54.3 DR. ALOIS MOCK-WISSENSCHAFTSPREIS UND DR. ALOIS MOCK-FÖRDERPREISE

Die Preise werden zur einmaligen Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit (Unterstützung der Druckkosten) vergeben, die sich mit europarelevanten Themen, insbesondere mit der Idee der friedlichen Integration der Völker Europas im Rahmen gesamteuropäischer Institutionen mit der Zielrichtung der dauerhaften Sicherung von Frieden und Wohlstand in Europa beschäftigt. Der Dr. Alois Mock-Wissenschaftspreis wird für Dissertationen, Habilitationen etc. vergeben (Alter: bis 35 Jahre), die beiden Dr. Alois Mock-Förderpreise für Diplomarbeiten etc. (Alter: bis 30 Jahre).

Dotation: 1 Preis zu EUR 2.500 bzw. 2 Preise zu je EUR 500

Information: Cathrin Rehder, Dr. Alois Mock-Stiftung c/o Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Mönchsberg 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841345

Einreichfrist: 15. Feber 2005

54.4 DR.-HEINRICH-JOERG-STIFTUNG DER UNI GRAZ

Die Dr.-Heinrich-Jörg-Stiftung schreibt Stipendien aus, welche von den StipendiatInnen in den Kalenderjahren 2005 und 2006 aufgebraucht werden können. Zweck der Stiftung ist ausschließlich die finanzielle Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz.

Die Stipendien werden zu folgenden Zwecken vergeben:

- An WissenschaftlerInnen der Universität Graz gemäß § 94 (2) UG 2002, die einem Institut der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz angehören, zur Deckung von Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und/oder für Forschungsaufenthalte im In- oder Ausland, sofern diese im Rahmen der forschungsbezogenen wissenschaftlichen Tätigkeit erfolgen.
- An auswärtige WissenschaftlerInnen zur Finanzierung von Gastaufenthalten an Instituten der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz für gemeinsame Forschungsvorhaben mit an der Naturwissenschaftlichen Fakultät tätigen UniversitätslehrerInnen.
- An UniversitätslehrerInnen und an Studierende der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz zur Förderung der Verfassung und Veröffentlichung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.

Anträge sind an Univ.-Prof. Dr. Günter Schuler, Institut für Psychologie, Universitätsplatz 2/III, 8010 Graz, zu richten.

Dotation: insgesamt EUR 7.000

Information: Univ.-Prof. Dr. Günter Schuler (Tel. 0316/380 5114)

Einreichfrist: 18. Februar 2005

54.5 AUSSCHREIBUNG DER ESF - EUROGEAR

Die European Science Foundation (ESF) hat im Rahmen des EUROCORES-Programms das Thema "Genetic Epidemiology - Atherosclerosis and related traits" ausgeschrieben: Zielsetzung ist eine europaweite Koordination von Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der genetischen Epidemiologie der Atherosklerose.

Das Programm EuroGEAR sieht für Kooperationsprojekte, bestehend aus zumindest drei Forschergruppen aus drei teilnehmenden Ländern, eine Förderung für mindestens 3 Jahre (mit der Möglichkeit

einer Erweiterung auf 5 Jahre im Rahmen eines 2. Calls) durch eine nationale Förderung beteiligter nationaler Gruppen und eine EU-Netzwerk-Komponente vor.

Information: http://www.fwf.ac.at/de/aktuelles_detail.asp?N_ID=151 oder Frau Dr. Claudia M. Cermak (Tel: 01/505 67 40 DW 14; <mailto:cermak@fwf.ac.at>)

Einreichfrist: 28. Februar 2005

54.6 FRANZKE'SCHE STIFTUNG 2005

Die Franzke'sche Stiftung schreibt mit der Gesellschaft von Freunden der Technischen Universität Berlin zum 3. Mal einen Preis für eine hervorragende Dissertation aus, deren Thematik eine Verknüpfung zwischen den Geistes- und Sozialwissenschaften einerseits und den Natur- und Technikwissenschaften andererseits herstellt.

Dotation: EUR 3.000

Information: <http://www.Freunde.TU-Berlin.de> oder (Tel.+49 30 314 23758; <mailto:Sekretariat@Freunde.TU-Berlin.de>)

Einreichfrist: 28. Februar 2005

54.7 PRIX ARS ELECTRONICA - AUSSCHREIBUNG FÜR 1 STIPENDIUM

Ars Electronica organisiert zum 2. Mal mit Unterstützung der Voestalpine einen Nachwuchswettbewerb für junge Kreative im Alter zwischen 19 und 27. Diese können Konzepte auf dem Gebiet der Medienkunst, des Mediendesigns sowie der Medientechnologie einreichen. Der Gewinner wird eingeladen, ein Semester als wissenschaftlicher Assistent und "Artist in Residence" im Ars Electronica Futurelab zu verbringen, um dort sein Projekt zu verwirklichen.

Dotation: EUR 7.500

Information: <http://www.äc.at/de/prix/index.asp>

Einreichfrist: 11. März 2005

54.8 6. RAHMENPROGRAMM: AUSSCHREIBUNG IM BEREICH NANOTECHNOLOGIE

Am 8. Dezember 2004 wurde von der Europäischen Kommission die 3. Ausschreibung (Call 2004/2005) des 6. EU Rahmenprogramms in der 3. Priorität (NMP) "Nanotechnologien und Nanowissenschaften, wissensbasierte multifunktionelle Werkstoffe und neue Produktionsverfahren und -anlagen" eröffnet.

Information: <http://fp6.cordis.lu/nmp/calls.cfm>

Einreichfrist: 17. März 2005 und 15. September 2005

54.9 6. RAHMENPROGRAMM: 4. AUSSCHREIBUNG IM BEREICH IST (INFORMATION SOCIETY TECHNOLOGIES)

Die 4. allgemeine Ausschreibung des 6. EU-Rahmenprogramms im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit einem verfügbaren Gesamtbudget von 1120 Millionen Euro wurde soeben geöffnet.

Information: http://fp6.cordis.lu/fp6/call_details.cfm?CALL_ID=174

Einreichfrist: 22. März 2005

54.10 AUSSCHREIBUNG VON 2 PROGRAMMLINIEN: BRIDGE UND TRANSLATIONAL RESEARCH

Zur Schließung der "Förderlücke" zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung werden unter dem gemeinsamen Dach "Bridge" von der FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) und dem FWF (Wissenschaftsfonds) zwei Förderprogramme in abgestimmter Vorgangsweise durchgeführt: "Bridge" (FFG) und das Programm "Translational Research" (FWF). Die gemeinsame Ausschreibung der beiden Programmlinien startet voraussichtlich Mitte Jänner.

Beim "Brückenschlagprogramm" der FFG für verwertungsorientierte Grundlagenforschungsprojekte ist eine finanzielle Beteiligung sowie eine Projektbegleitung von interessierten Unternehmen notwendig. WissenschaftlerInnen und Forschungsinstitute sollten bei geeigneten Projektideen bereits frühzeitig Kontakte zu einschlägigen Firmen knüpfen. Die vorgesehenen Förderungen betragen bei Kooperation mit Klein- und Mittelbetrieben bis zu 75%.

Das "Translational Research" Programm des FWF wird sich weitgehend an den bereits bekannten Ausschreibungsrichtlinien orientieren.

Information: www.ffg.at (ab Mitte Jänner)

Einreichfrist: 31. März 2005

54.11 ASO-AUSSCHREIBUNG ZUR VERNETZUNG MIT SÜDOSTEUROPA

Die Österreichischen Verbindungsbüros für Wissenschaft und Forschung Ljubljana/Slowenien und Sofia/Bulgarien (ASOs) schreiben einen 'Call for Proposals' für Projekte zur Forschungsk Kooperation, Anbahnung und Netzbildung zwischen Österreich, den ASO-Ländern Slowenien und Bulgarien und Südost-Europa (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, der ehemaligen jugoslawische Republik Mazedonien, Rumänien, Serbien und Montenegro) aus. Mit dieser Ausschreibung soll die Kooperation im wissenschaftlichen Forschungsbereich 'Governance - Civil Society' gefördert werden, mit dem Ziel zu einer längerfristigen Zusammenarbeit beizutragen. Die Förderung wird vom Österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) im Rahmen der Initiative zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Südost-Europa bereitgestellt.

Dotation: insgesamt EUR 122.000

Information: <http://www.aso.zsi.at/ausschreibung/list> oder Elke Dall (Tel. +43 1 49 50 442-62; <mailto:dall@zsi.at>)

Einreichfrist: 31. März 2005

54.12 6. RAHMENPROGRAMM: AUSSCHREIBUNG IM BEREICH NEST (NEW AND EMERGING SCIENCE AND TECHNOLOGY)

Die Europäische Kommission hat im 10. Dezember 2004 Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen für den Bereich NEST (New and Emerging Science and Technology) im 6. EU-Rahmenprogramm veröffentlicht.

In diesem Bereich werden insbesondere stark interdisziplinäre und/oder multidisziplinäre und hochinnovative Forschungstätigkeiten unterstützt, die entweder verschiedene Themenbereiche gleichzeitig betreffen oder keinem der thematischen Schwerpunkte direkt zugeordnet werden können.

Information: <http://www.cordis.lu/next/home.html>

und ftp://ftp.cordis.lu/pub/fp6/docs/wp/sp1/j_wp_200208_en.pdf

Einreichfrist: 13. April 2005

54.13 MARIE CURIE PROGRAMM "HOST FELLOWSHIPS FOR THE TRANSFER OF KNOWLEDGE"

Der zweite Call des Marie Curie Programms "Host Fellowships for the Transfer of Knowledge" wurde von der Europäischen Kommission ausgeschrieben.

Ziel dieser Maßnahme ist der gegenseitige Austausch von erfahrenen WissenschaftlerInnen. Durch die Teilung in "Industry-Academia-Scheme" und "Development-Scheme" können sowohl Universitäten und Firmen als auch Organisationen in strukturschwachen Regionen von diesem Programm profitieren.

Information: http://fp6.cordis.lu/fp6/call_details.cfm?CALL_ID=156

Einreichfrist: 18. Mai 2005

54.14 EU-NEWS FÜR KMU UND FORSCHERINNEN - LETZTE FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM 6.RP

2005 besteht die letzte Einreichmöglichkeit für die Förderung von EU-KMU-Projekten (CRAFT bzw. Kollektivforschung) im 6. EU-Rahmenprogramm, die Europäische Kommission hat die neuen Einreichunterlagen vor Weihnachten veröffentlicht.

Nutzen Sie diese Chance der bezahlten Auftragsforschung als maßgeschneiderte Form der Zusammenarbeit zwischen KMU (Eigentümer bzw. Nutznießer der Resultate) und Forschungseinrichtungen (zu 100 Prozent bezahlt).

Informationen zu CRAFT (KMU vergeben Entwicklungsauftrag an externe Dienstleister, Europäische Kommission bezahlt diesen Auftrag zu 100 Prozent) und Kollektivforschung (Industrieverbände, wie zB Cluster oder Fachverbände, vergeben Entwicklungsauftrag an externe Dienstleister, Europäische Kommission bezahlt diesen Auftrag zu 100 Prozent) finden Sie unter

http://fp6.cordis.lu/fp6/calls_activity.cfm?ID_ACTIVITY=529

Einreichfrist: 26. Mai 2005 für Kollektivforschung, 14. September 2005 für CRAFT

54.15 ASA AUSTRIAN SMART CARD ASSOCIATION FÖRDERPREIS

Die Austrian Smart-Card Association (ASA) verleiht zur Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses sowie als Ansporn zur Erbringung außerordentlicher fachlicher Leistungen den ASA-Förderpreis. Der Preis wird für besondere Leistungen innerhalb des Fachgebietes der ASA verliehen. Dieses umfasst Konzept, Entwicklung und praktischen Einsatz der Chipkarte (Smart Card) unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft.

Dotation: EUR 2.000

Information: <http://www.asa.or.at>

Einreichfrist: 20. Juni 2005

54.16 AK - FÖRDERUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fördert Diplomarbeiten und Dissertationen, die an einer steirischen Akademie, Fachhochschule oder Universität erstellt und bereits approbiert wurden und einen engen thematischen Bezug zum Aufgabenbereich der AK haben.

Dotation: insgesamt EUR 15.000

Information: AK-Steiermark, Bildungsabteilung: Dr. Robert Neunteufel (Tel.05/7799 2354;

<mailto:Robert.Neunteufel@akstmk.at>)

Einreichfrist: 30. September 2005

54.17 KÖRBER-STIFTUNG: DEUTSCHER STUDIENPREIS 2005

Die Körber-Stiftung hat im Oktober 2004 die 6. Ausschreibung des Deutschen Studienpreises gestartet. Das Thema ist "Ausweg Wachstum? Arbeit, Technik und Nachhaltigkeit in einer begrenzten Welt". Der Wettbewerb richtet sich an alle bis einschl. 30 Jahre, die studieren, lehren oder forschen.

Dotation: insgesamt EUR 100.000

Information: <mailto:dsp@stiftung.körber.de>

Einreichfrist: 1. Oktober 2005

54.18 PAUL-URBAN-STIPENDIENSTIFTUNG FÜR THEORETISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT GRAZ

Für Stipendien für das Jahr 2005 können sich bewerben:

- Studierende der Theoretischen Physik und jüngere MitarbeiterInnen des Instituts für Physik mit Schwerpunkt "Theoretische Physik" der Uni Graz für berufsbezogene Auslandsaufenthalte
- Ausländische WissenschaftlerInnen mit Schwerpunkt "Theoretische Physik" für Gastaufenthalte am Institut für Physik

Dotation: insgesamt EUR 4.500

Information: <http://physik.uni-graz.at/itp/pus.html>

Bewerbungen sind an den Vorsitzenden des Stiftungsausschusses, Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. W. Schweiger, Institut für Physik zu richten.

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
Tel.: (0316) 380-2210 bis –2214 und –1245 bis –1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://international.uni-graz.at>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

55. PERSONALNACHRICHTEN

Zu Professoren bzw. Professorinnen wurden ernannt:

Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Ursula MEDIGOVIC, Universitätsdozentin an der Universität Wien.

Frau Dr. MEDIGOVIC wurde am 29. 3.1952 in Wien geboren. 1970 legte sie am Bundesrealgymnasium für Mädchen in Wien XIX die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. 1970 nahm sie das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Wien auf, das sie am 18.12.1975 mit der Promotion zur Doktorin der Rechtswissenschaft abschloss.

Von 1975 bis 1977 war sie als Vertragsassistentin, von 1977 bis 1989 als Universitätsassistentin am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Wien tätig, wo sie mit 1.10.1989 ins definitive Dienstverhältnis überstellt wurde. In den Jahren 1976 und 1977 absolvierte sie im OLG-Sprengel Wien die einjährige Gerichtspraxis.

Mit 12.06.2001 erfolgte die Verleihung der Lehrbefugnis für „Strafrecht und Strafprozessrecht“ durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien; mit 1.10.2001 wurde sie in die Verwendungsgruppe der UniversitätsdozentInnen überstellt.

Mit Wirkung vom 1.10.2004 wurde sie vom Rektor zur Professorin für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Herr Privatdozent Dr. Rainer NIEMANN, Vertretungsprofessor an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Privatdozent und Wissenschaftlicher Assistent an der Eberhard Karls-Universität Tübingen.

Herr Niemann wurde am 16. 7.1970 in Bielefeld (Deutschland) geboren. 1990 legte er am Brackweder Gymnasium in Bielefeld die Abiturprüfung ab. Nach dem Wehrdienst von 1990 bis 1993 nahm er im Wintersemester 1993/94 das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bielefeld auf, das er im Sommersemester 1997 als Diplom-Kaufmann abschloss. Von 1997 bis 2004 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Universität Tübingen beschäftigt. Die Promotion zum Dr. rer. pol. erfolgte im Juli 2000, die Habilitation und Verleihung der *venia legendi* für das Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Januar 2004. Im Sommersemester 2004 vertrat Herr Niemann den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Magdeburg.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerwirkungslehre und Steuerplanung, der Besteuerung unter Unsicherheit und der internationalen Besteuerung.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 wurde Herr Niemann vom Rektor zum Professor für „Rechnungslegung und Steuerlehre“ an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz bestellt.

Frau Dr. Eva SCHULTZE-BERNDT, Dozentin am Sprachwissenschaftlichen Institut der School of Oriental and African Studies, London.

Prof. Schultze-Berndt studierte an den Universitäten Köln und Edinburgh Allgemeine Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft und Phonetik und schloss ihr Magisterstudium 1992 in Köln (D) ab. Im Jahre 2000 erfolgte die Promotion im Fach Sprachwissenschaft an der Universität Nijmegen (NL). Zwischen 1992 und 2003 hatte sie Forschungsstellen an den Universitäten Bielefeld und Bochum, am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig inne. Im akademischen Jahr 2003/2004 war sie als Dozentin für Sprachdokumentation und Sprachbeschreibung an der School of Oriental and African Studies in London tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Sprachtypologie, des Sprachkontakts sowie der lexikalischen Semantik, der Verbvalenz und der Prädikation. Eine areale Spezialisierung hat Eva Schultze-Berndt in Nordaustralien, wo sie seit 1993 an der Dokumentation verschiedener stark bedrohter Aborigine-Sprachen arbeitet. Ihre Dissertation behandelt die syntaktischen und semantischen Eigenschaften generischer Verben in einer dieser Sprachen, dem Jaminjung. Ihr besonderes Interesse gilt der Bedeutung linguistischer Theorien für die Sprachbeschreibung und Sprachdokumentation, insbesondere für die Beschreibung gesprochener Sprache.

Mit 1. 8.2004 wurde sie vom Rektor zur Professorin für Sprachwissenschaft (mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Morphologie und Typologie und/oder Kognitive Sprachwissenschaft) an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Herr PD Dr. Frank MADEO, Privatdozent an der Universität Tübingen.

Geboren am 27.12.1967 in Schwerte, Deutschland (NRW). Studium der Biochemie an der Eberhard-Karls Universität Tübingen. Habilitation: 2002 für physiologische Chemie und Biochemie.

Auslandsaufenthalt: Forschungsaufenthalt in Paris (1996).

Akademischer Werdegang:

Diplomarbeit (1993) am Physiologisch-Chemischen Institut der Universität Tübingen unter Anleitung von Prof. Dr. Probst mit dem Thema: Untersuchungen zur selektiven Aktivierung von Replikons der frühen S-Phase in der menschlichen, lymphoblastoiden Zelllinie CCRF-CEM.

Dissertation (1994 –1997) unter Anleitung von Hochschuldozent Dr. Kai-Uwe Fröhlich, Eberhard Karls-Universität in Tübingen mit dem Thema: Aufklärung „metzioscher“ Vorgänge in *Saccharomyces cerevisiae*: Apoptose und Tyrosinphosphorylierung,.

Bewertung der Promotion mit „summa cum laude“ (ausgezeichnet)

Seit 1997 Habilitant und Arbeitsgruppenleiter am Lehrstuhl Professor Dr. D. Mecke für physiologische Chemie der Eberhard Karls-Universität in Tübingen.

Seit 2003 Heisenberg-Stipendiat der deutschen Forschungsgemeinschaft.

Forschungsschwerpunkt: Mikroorganismen als Modell für Zelltod- und Krebsforschung.

Mit 1. 8.2004 wurde er vom Rektor zum Professor für Mikrobiologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Die Lehrbefugnis als Universitätsdozent wurde verliehen:

Herr Mag. Dr. Christian KLAMLER, Vertragsassistent am Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft

Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:

Herr Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BENEDEK, Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, erhielt das Ehrendoktorat der Universität Sarajewo sowie das Ehrendoktorat der Universität Prishtina

Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Marianne HILF, Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, erhielt den Förderungspreis 2004 des Landes Steiermark

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. C. Oliver KAPPE, Institut für Chemie, wurde von der European Federation for Medicinal Chemistry mit dem „Prous Science Award on New Technologies in Drug Discovery“ ausgezeichnet

Herrn Ao. Univ.-Prof. Dr. Stefan KARNER, Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte, wurde vom Reichsbund – Bewegung für christliche Gesellschaftspolitik und Sport – der „Dr. Alois Mock“-Europaring verliehen.

Frau Ass.-Prof. DDr. Renate KICKER, Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, bekam den Menschenrechtspreis 2004 des Landes Steiermark

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Gernot KOCHER, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, erhielt das Ehrendoktorat der Universität Maribor

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Bernhard KÖRNER, Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät, wurde zum korrespondierenden Mitglied der „Pontificia Accademia di Theologia“ (Päpstliche Theologische Akademie) ernannt

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard LARCHER, Institut für Fundamentaltheologie und Herr O.Univ.-Prof. Dr. Werner LENZ, Institut für Erziehungswissenschaft, wurde von Landeshauptfrau Waltraud Klasnic das „Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ verliehen

Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Elisabeth LIST, Institut für Philosophie, wurde von Bundesministerin Elisabeth Gehrer der „Gabriele-Possaner-Staatspreis 2003“ verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang MANTL, Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet

Herr Vizerektor Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin POLASCHEK erhielt vom Land Steiermark den Erzherzog-Johann-Forschungspreis 2004

Herr O.Univ.-Prof. DDr. Hans Georg RUPPE, Institut für Finanzrecht, wurde zum wirklichen Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Bernd THALLER, Institut für Mathematik, wurde für sein Projekt AVQM (Advanced Visual Quantum Mechanics) mit dem European Academic Software Award ausgezeichnet

Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Anita ZIEGERHOFER-PRETTENTHALER, Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung, wurde von Kardinal Dr. Christoph Schönborn der Kardinal-Innitzer-Förderpreis verliehen

Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:

Die Pro-meritis-Medaille in Bronze wurde verliehen an:

Herrn Amtsrat Werner HOHL

Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Frau Ute BERGNER, Universitätsbibliothek, zur Amtsdirektorin

Frau Elisabeth FÖRSTER, Buchhaltung und Bilanzierung, zur Amtsdirektorin

Herr Ing. Harald KAUFMANN, Leiter der Abteilung für Gebäude und Technik, zum Amtsdirektor

Frau Mag. Dr. Ingeborg IBLER, Leiterin Campusplanung, zur Hofrätin

Ernennungen (Beförderungen) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Herr Dipl.-Ing. Bertrand FALZBERGER, Campusplanung, zum Oberrat

56. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: Wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten innerhalb der jeweiligen personalrechtlichen Kategorien an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl an: Administration und Dienstleistungen – Personalwesen, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, zu richten.

Freie Stellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgenden Stellen zur Ausschreibung:

Administration und Dienstleistungen

1 Stelle einer Personalreferentin oder eines Personalreferenten in der Abteilung Personalwesen der Karl-Franzens-Universität Graz unbefristet zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: kaufmännische Kenntnisse, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Kenntnisse, Personalverrechnungskenntnisse, Berufserfahrung im Personalbereich, SAP-HR Kenntnisse. Team- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Belastbarkeit.

Erwünschte Kenntnisse und Qualifikationen: Erfahrung im Personalbereich einer Universität oder in der öffentlichen Verwaltung.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. Februar 2005 (Kennzahl: 24/16/99)

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

1 halbe Nachmittags-Planstelle einer Referentin oder eines Referenten am Institut für Volkswirtschaftslehre zu besetzen ab sofort befristet bis längstens 31. Dezember 2007.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: HAK-(AHS-) Matura oder ähnliche Qualifikation, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Französischkenntnisse von Vorteil, sehr gute EDV-Kenntnisse, insbesondere in Excel. Die halbe Stelle kann nur am Nachmittag besetzt werden.

Ende der Bewerbungsfrist: 9. Februar 2005 (Kennzahl: 24/15/99)

Naturwissenschaftlichen Fakultät

1 Lehrstelle einer Chemielabortechnikerin oder eines Chemielabortechnikers am Institut für Chemie voraussichtlich zu besetzen ab 1. April 2005.

Erforderlichen Kenntnisse bzw. Qualifikationen: positiven Schulabschluss

Ende der Bewerbungsfrist: 9. Februar 2005 (Kennzahl: 24/13/99)

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger